

Konzeptgedanke

Ein Begriff von Kunst, der alle einbezieht...und die Idee einer sozialen Plastik mit einfachsten Mitteln realisiert: ein Stift läuft über das Papier und hinterläßt Erstaunliches. Schraffuren, Linien, Kreise bilden sich, aber auch phantastische Figuren entstehen an der Grenze des Bewußtseins. Diesem Potential, auch als Telefonzeichnung bekannt, nachzuspüren ist das Ziel des Projekts „60 Sekunden“: während eines Gesprächs zeichnen die TeilnehmerInnen eine Minute lang auf einem Blatt Papier. Bei unvollkommener Konzentration entstehen freie Notationen, Keime von Zeichen und Zeichnungen.

Kritzeleien, Konglomerate, Kreatürliches ...

Diese Notationen bilden den Grundstock eines Ausstellungsprojekts und eines Künstlerbuchs, das in dem Frankfurter / New Yorker Verlag Alpha Presse Edition erscheinen wird. Insgesamt werden Zeichnungen von 60 TeilnehmerInnen aus allen Bevölkerungsschichten entstehen; bekannte TeilnehmerInnen sind unter anderem die Generalsekretärin von Amnesty International Monika Lücke, der Begründer der Ausdrucksmalerei Arno Stern und der Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann. Nach dem Gespräch macht jeder Teilnehmer/in zusätzlich ein Foto eines „Details“, das sein besonderes Interesse erregt. Das Motiv kann jeder beliebige Gegenstand im Raum sein, der sich während des Gesprächs im Raum befindet: das Blatt einer Blume, ein Kugelschreiber, der eigene Daumen usw. In einer später erfolgenden elektronischen Bearbeitung wird die Telefonzeichnung in das Detailfoto hineinkopiert und auf eine Aluminiumplatte in den Maßen 50 x 50 cm gedruckt. Diese Arbeiten bilden in den späteren Ausstellungen eine eigene Reihe.

Ausstellungen

Geplant sind mehrere Ausstellungen des Projekts; die erste Ausstellung wird im Mai 2011 in der Galerie der Hochschule Bielefeld stattfinden.

Besitzrechte

Der Teilnehmer erklärt sein Einverständnis, dass Herr Christoph Rust seine Telefonzeichnung für Ausstellungszwecke im Rahmen des Projekts „60 Sekunden“ ausstellen und künstlerisch bearbeiten darf (z.B. Vergrößerung auf Banner und Verwendung in dem Künstlerbuch „60 Sekunden“).

Am Ende der Ausstellungsreihe werden alle Telefonzeichnungen und Detailfotos in einer Auktion zugunsten Amnesty International versteigert.

Über eine Teilnahme Ihrer Person würde ich mich freuen!


Prof. Christoph Rust

Auf der Kuhbühre 2
30455 Hannover
Tel. 01732033 465
c@rustart.de



Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann zeichnet ...



Christoph Rust

Geboren 1953 in Leipzig

1975- 81 Studium an der Kunstakademie Münster
Meisterschüler bei Prof. Ernst Hermanns
Philosophiestudium an der Westfälischen Wilhelms-Universität
Seit 1990 als freischaffender Künstler tätig
1991 Beginn der künstlerischen Arbeit mit Licht
1995 Visiting Artist an der School of the Art Institute Chicago
2001 Berufung als Professor für Ästhetik und Kommunikation
an die Fachhochschule Bielefeld

lebt und arbeitet in Hannover/Bielefeld

Stipendien/Preise

1984 Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen
1995 Stipendium der Aldegrever-Gesellschaft Münster
1996 Stipendium der Fundacio S`Hort, Mallorca
2000 Sonderpreis der Jury beim Bildhauerwettbewerb
350 Jahre Westfälischer Frieden, Osnabrück
2001 Cité des Arts Paris

Projekte im öffentlichen Raum

Lichtskulpturen u.a. in Hannover, Fulda, Dresden, Biel,
Grenchen, Schaffhausen, Novo Mesto/Slowenien und Chicago

Einzelausstellungen im In-und Ausland (Auswahl)

1990 „Ortungen“ Galerie Jerock, Hannover
1992 „Atlantis“ Üstra Remisen, Hannover
1994 Morgenstern Museum Bremerhaven
1995 School of the Art Institute Chicago
1996 Kunstverein Schwerte
1997 Galerie Kunststück Oldenburg
1999 Kunstmesse Zürich, Contempo Galerie
2000 ART Innsbruck, Contempo Galerie
2001 Diözesanmuseum Paderborn
2003 „Crossover“ Städtische Galerie Hannover
2006 Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) Bielefeld
2008 „Nasca Korrespondenzen“ Memorial da América
Latina, Sao Paulo
2009 „Nasca Korrespondenzen“ Römer-Pelizäus-Museum
Hildesheim